



AUS RHEINLAND - PFALZ

MITTEILUNGEN DES VERBANDES WOHNHEIGENTUM RHEINLAND-PFALZ E. V. November 2008

Geschäftsstelle: Grabenstraße 13, 56575 Weißenthurm
E-Mail: rheinland-pfalz@verband-wohneigentum.de

Tel. 02637/ 42 05, Fax: 02637/47 52
Internet: verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz

Siedlergemeinschaft

Lahnstein Im Lag

Am 16. August feierte die Siedlergemeinschaft Im Lag mit dem Herrn Oberbürgermeister Peter Labonte und dem Landesvorsitzenden des Verbandes Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V. Roland Walther ihr 50-jähriges Jubiläum. Als Gast war der Abgeordnete des Landtags Rheinland-Pfalz, David Langner gekommen.

Zu Beginn spielte der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Niederlahnstein unter Leitung des Herrn, Dekan Kappesser die Beatles-Komposition „Yesterday“.

Der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, Herr Dr. Volker Haas konnte auf dem neu hergerichteten Parkplatz die zahlreichen Gäste willkommen heißen. Er dankte auch den vielen Helfern und Kuchenspendern, ohne deren Mithilfe das Fest nicht zustande gekommen wäre. Der Herr Oberbürgermeister Peter Labonte, der die Schirmherrschaft des Festes übernommen hatte, ging in seiner Rede auf die Bebauung des Distriktes Im Lag vor 50 Jahren ein und würdigte die in Eigenleistung errichteten Eigenheime der Heimkehrer, der aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrten Soldaten. So wuchs das Lag zu einem großen Wohngebiet auf, das im November 1987 zum „Stadtteil Im Lag“ ernannt wurde. Der Herr Oberbürgermeister stiftete zwei Bänke, die am Ende des Parkplatzes aufgebaut wurden.

Weiter sprachen der Landesvorsitzende des Verbandes für Wohneigentum e.V. Rheinland Pfalz Roland Walther, und der Landtagsabgeordnete David Langner Grußworte. Herr Langner ging auch auf die schon lange geforderte Anbindung an den ÖPNV ein und hat auch als Mitglied des Koblenzer Stadtrates seine Unterstützung für die Busanbindung zugesagt.

Der Ehrenvorsitzende der Siedlergemeinschaft, Helmut Becker, hielt anschließend einen Vortrag über die Geschichte des Stadtteiles Im Lag. Er begann mit der Vermessung des Lahnsteiner Vorderwaldes im Jahre 1788, bei der 178 Morgen als „Das Laach“ bezeichnet wurden.

Der Verband der Heimkehrer Ortsverband Niederlahnstein hat aus der damals herrschenden Wohnungsnot die Initiative ergriffen und für Bauwillige eine Siedlergemeinschaft gegründet, die in Selbsthilfe die Eigenheime erstellen wollten.

Zwanzig Siedler haben ihr Eigenheim in Selbsthilfe erstellt. Sie mussten zusätzlich zu ihrer 48-Stundenwoche noch 30 Stunden in der Woche an ihrem Eigenheim arbeiten. Eine harte Zeit, für die Siedler und ihre Familien. Das Bauen im Hang war sehr beschwerlich und verzögerte den Baufortschritt sehr. Lediglich eine Betonmischmaschine mit Seilzug und zwei Schubkarren standen den Siedlern zur Verfügung. Alle anderen Bauarbeiten wurden durch

körperliche Kraft bewältigt. Das Richtfest fand daher erst am 25.10.1957 statt. Im Oktober 1958 konnten die ersten Siedler ihr Eigenheim beziehen. Außer einem Ofensetzer und Dachdecker, der die Dachgauben und Schornsteine mit Schiefer verkleidete sowie Werksverleger für einen speziellen Fußbodenbelag, haben keine Unternehmer an den Bauten gearbeitet. Heute lebt und wohnt noch von den einstigen Siedlern ein Ehepaar, ein Siedler ist verwitwet, und eine Siedlerfrau wohnt in Oberlahnstein und ist ebenfalls verwitwet.

Herr Becker ging auch auf die fehlende Busanbindung mit den Worten ein: „Nun kommt ein Kapitel, das den gesamten Stadtteil betrifft und durchaus zur Geschichte des Stadtteiles Im Lag gehört: Die Mobilität als Fürsorge und Sicherung der Daseinsvorsorge für die Einwohner.“ So bleibt bis heute für die nicht mobilen Einwohner – dies sind in der Regel Rentner und Behinderte – der Fußweg zu den Kerngebieten der Stadt, um Einkäufe und andere Verrichtungen zu tätigen. Im Lag kann man außer Zigaretten am Automat nichts kaufen. Und das bei fast 2000 Einwohnern. Der Vorstand der Siedlergemeinschaft hat in jüngster Zeit erfreuliche Gespräche mit Politikern aufgenommen, die dem Kampf um die Busanbindung einen neuen An Schub geben sollen.

Im Jahr 1960 sind die 20 Siedler in den Deutschen Siedlerbund eingetreten, der heute den Namen Verband für Wohneigentum trägt und bereits 170 Mitglieder zählt.

Herr Becker hat beeindruckende Bilder aus der Bauzeit aufbereitet und auf zwei Tafeln ausgestellt. Sie fanden besondere Beachtung. Viele Mitglieder waren in die Vorbereitung des Festes eingebunden. Ohne deren Hilfe hätte das Fest nicht so harmonisch ablaufen können. Für den Nachmittagskaffee haben die Siedlerfrauen Kuchen gespendet. Für unsere Kinder hat Frau Fleck Sport und Spiele arrangiert, und schöne Preise verteilt.

Zur Abendzeit gab es Spießbraten oder Würstchen mit Kartoffelsalat. Danach spielte ein Musiker mit seinem Akkordeon und Waldhorn leichte Musik. Gegen Mitternacht klang das Fest aus. Insgesamt war es ein sehr gut gelungenes Fest, an das sich alle Teilnehmer gerne zurückerinnern werden.

Helmut Becker, Schriftführer

Siedlergemeinschaft Weißenthurm

Das diesjährige Sommergrillfest wurde bei herrlichem Wetter in der geschmückten Schützenhalle von Weißenthurm durchgeführt.

Der Vorsitzende Hans Otto konnte über 130 Siedlerfreunde begrüßen.

Als Ehrengäste wurden begrüßt: der Landesehrenvorsitzende Herbert Kühn mit Partnerin, der Kreisvorsitzende Karl Studt mit Gattin

sowie aus Weißenthurm Vereinsringvorsitzender Manfred Henneberger. Jedes Siedlungsmitglied erhielt gratis ein Steak oder Würstchen und ein Getränk.

Für die Kinder waren einige Spiele auf der Wiese vorbereitet.

Bei einigen Spielen und Unterhaltung mit den Siedlerfreunden wurde sich gegen 20:00 Uhr mit den besten Wünschen für das nächste Grillfest verabschiedet *Hans Otto, Vorsitzender*

WIR GRATULIEREN

zur Goldenen Hochzeit

Erika und Manfred Kramer Stackeden-Elsheim
Waltraud und Franz Wachter Mz- Gonsenheim

zur Gnaden Hochzeit

Maria und Franz Kläser Ko-Karthause

zum 75. Geburtstag:

Hr. Werner Heisterhagen Ko-Karthause
Fr. Elisabeth Kowalski Weißenthurm
Fr. Bertra Ahrweiler Weißenthurm
Fr. Marianne Schmidt Wittlich
Hr. Gerhard Uwitz dar-Oberstein 1
Hr. Werner Schuler Idar-Oberstein 2
Hr. Egon Knieling Idar-Oberstein 2
Hr. Albert Wenke Mainz
Hr. Hermann Schäfer Mz-Weisenau

zum 80. Geburtstag:

Hr. Norbert Klein Wittlich
Fr. Gisela Kaspari Wittlich
Hr. Helmut Keller Kirm
Fr. Hella Brosius Bad Kreuznach
Fr. Anneliese Rausch Mz-Gonsenheim
Fr. Gerda Scharff Eisenberg-Steinborn
Hr. Paul Lehle Eisenberg-Steinborn

zum 85. Geburtstag:

Hr. Herbert Moos Eisenberg-Steinborn

zum 91. Geburtstag

Fr. Frieda Wagner Kirm

zum 94. Geburtstag

Hr. Herbert Rudow Neuwied

zum 98. Geburtstag

Fr. Katharina Zaun Stackeden-Elsheim

WIR TRAUERN UM:

Hr. Paul Bender Wissen
Hr. Arnold Breitbach Kruft
Fr. Waltraud Haußmann Ko-Karthause
Hr. Alfred Paquet Ko-Karthause
Hr. Herbert Lehmann Mz-Weisenau
Fr. Thekla Washeim Neustadt (W)
Fr. Irmgard Riehm Neustadt (W)

Ehre ihren Andenken

Verantwortlich für die Landesmittellungen:
Herr Lothar Kohl, Weserstraße 8, 67574 Osthofen
Tel.: (06242) 78 37, Fax: (06242) 91 17 79,
e-Mail: Lothar.Kohl@superkabel.de